

INHALT

Heilpädagogische Aspekte der Montessori-Pädagogik (E. Vogl)

Einleitung	1
1. Biographische und geistesgeschichtliche Voraussetzungen des pädagogischen Denkens Maria Montessoris	4
1.1 Biographische Spezifika	4
1.2 Geistesgeschichtliche Bezugspunkte	11
1.2.1 Der allgemeine wissenschaftliche Orientierungsrahmen	11
1.2.2 Der besondere Einfluß von J. M. G. Itard und E. Seguin	12
2. Die heilpädagogische Relevanz der Entwicklungstheorie Montessoris	15
2.1 Erziehung im Spannungsfeld von Normalisation und Deviation	15
2.1.1 Der Entwicklungsbegriff Montessoris	18
A) Allgemeine Typisierung	18
B) Spezifische Momente	21
2.1.2 Zur wissenschaftlichen Glaubwürdigkeit der Entwicklungstheorie Montessoris	25
2.2 Diskussion heilpädagogischer Implikationen	28
2.2.1 Zum allgemeinen Aussagenkomplex	28
2.2.2 Zum spezifischen Aussagenkomplex	30
2.2.3 Zusammenfassung	31
3. Pädagogische Konsequenzen der Entwicklungstheorie Montessoris in ihrer Bedeutung für die Heilpädagogik	33
3.1 Sensomotorische Erziehung	33
3.2 Individualisierende Erziehung	36
3.3 Erziehung als Hilfe zur Selbsterziehung	38
3.4 Zusammenfassung	41

4.	Heilpädagogische Implikationen der Montessori-Praxis	43
4.1	Die Bedeutung von Lernprozessen im heilpädagogischen Tätigkeitsbereich	43
4.2	Die didaktische Dimension der Montessori-Pädagogik	44
4.2.1	Der Ort des didaktischen Geschehens: die vorbereitete Umgebung	44
4.2.2	Atmosphärische Charakteristika der Montessori-Praxis in ihrer Bedeutung für didaktische Prozesse	45
4.2.3	"Ordnung" als didaktische Grundkategorie	49
4.2.4	Das Montessori-Material	51
	A) Allgemeines zum Material	51
	B) Strukturelle Eigenschaften der Materialien	52
4.2.5	Die Übungen des praktischen Lebens	61
4.3	Zusammenfassung	64
5.	Die Montessori-Pädagogik im Lichte der empirischen Forschung	66
6.	Die soziale Dimension der Montessori-Pädagogik - illustriert an der Erziehung behinderter und nichtbehinderter Kinder in den Montessori-Einrichtungen des Kinderzentrums München	68
6.1	Beschreibung des Kinderzentrums	69
6.1.1	Konzeptionelle Grundgedanken	69
6.1.2	Die Funktion der Montessori-Pädagogik in der Praxis des Kinderzentrums	72
6.2	Zur theoretischen Fundierung der Sozialerziehung bei Montessori	79
→6.3	Sozialerziehung in der Montessori-Praxis	82
6.4	Empirische Argumente	86
6.5	Zusammenfassende Diskussion	88
	Schlußbemerkungen	90

7. Montessori-Pädagogik und Mathematikdidaktik	94
7.1 Einleitende Gedanken	94
7.2 Grundpositionen: der Gegenstand Mathematik und das Subjekt Schüler	97
7.2.1 Der Gegenstand Mathematik	97
7.2.2 Die Position der Fachdidaktik Mathematik	101
7.3 Schulpädagogische Überlegungen	108
7.4 Die entwicklungspsychologische Grundkonzeption Montessoris	114
8. Das Kriterium "Polarisation der Aufmerksamkeit" als Medium im mathematischen Lernprozeß	123
8.1 Die Bedeutung des Phänomens im Selbstbildungsprozeß	123
8.2 Die Charakterisierung des Phänomens als Lernprozeß	128
8.3 Polarisation der Aufmerksamkeit und Mathematiklernen	133
9. Montessori-Materialien und Mathematiklernen	138
9.1 Zur Charakteristik des Montessori-Materials	138
9.2 Die Materialien für die "Bildung des mathematischen Geistes"	141
9.3 Anregungen zum Zahlbegriffsaufbau	149
9.3.1 Grundlegendes zum Zahlbegriff	149
9.3.2 Das Montessori-Material unter dem Aspekt der Invarianz	150
9.3.3 Das Montessori-Material in seiner Verwendung zum Aufbau des Stellenwertbegriffs	154
10. Perspektiven für den Mathematikunterricht	156
Literaturverzeichnis	158